Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 55 (1998)

Heft: 12: Depressive Verstimmungen im Winter : wie man sie überwindet

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leserforum

Die Redaktion möchte sich ganz herzlich bei allen Leserinnen und Lesern bedanken, die es das ganze Jahr über durch ihre rege Mitarbeit ermöglicht haben, dass so viele interessante Erfahrungen ausgetauscht werden. Wir werden uns weiterhin bemühen, möglichst viele Anfragen zur Diskussion zu stellen und den Antworten ein Forum zu bieten. • IZR

Erfahrungsberichte

Harnröhren- und Eichelentzündung

Frau T. K. hatte sich an das Leserforum gewandt, weil ihr Mann unter dieser schmerzhaften Entzündung leidet.

Eine Leserin teilte telephonisch mit, dass akute Infektionen der Harnwege abheilen, wenn man drei Wochen lang täglich einen halben Liter *Preiselbeersaft* (Preiselbeernektar, 25 bis 30 Prozent reiner Beerensaft) trinkt.

Der Redaktion liegt eine Mitteilung vor, wonach die der Preiselbeere ähnelnde *Cranberry* (lat. Vaccinium macrocarpon) eine Tanninverbindung enthält, die ein Anheften von Escherichia Coli Bakterien an die Zellwände von Blasen und Nieren verhindert. Der regelmässige Konsum von Cranberry-Früchten und -Fruchtsaftgetränken trägt dazu bei, Harnwegsinfekte zu verhindern und deren Symptome zu reduzieren. *Infos: Cranberry Information Center, Dr. Ute Major, Grethenweg 82, D-60598 Frankfurt/Main, Tel. 069/ 686 063 56*

Herr M. Z. aus Minusio behandelte eine Eichelentzündung mit Bioforce-Crème. Nach dem Duschen auftragen, was zunächst etwas brenne, aber Erfolg bringe.

Herr H. Z. aus Obermeilen hat bei Harnröhrenentzündung sehr gute Erfahrungen mit *Prostagutt-Kapseln* von Schwabe gemacht, die allerdings nur in Österreich erhältlich seien. Er merkt an: nicht verwechseln mit Prostagutt forte.

Das A. Vogel-Gesundheitszentrum empfiehlt auf alle Fälle auch *Echinaforce* zur Linderung ableitender Entzündungen. Bei nicht so komplizierten Infekten seien auch *Bärentraubenblätter*extrakt oder -tee bzw. zur Langzeitbehandlung auch *Kapuzinerkressenkraut* (Urtinktur) angezeigt.

Bronchialasthma und Neurodermitis

Frau B. B. aus Wilderswil hatte den «Fall» eines knapp zweijährigen Mädchens geschildert, das seit der Geburt an Bronchialasthma und Neurodermitis leidet und mit Kortison behandelt wird.

Frau E. B. aus Obernau, in Ausbildung zur Ernährungsberaterin nach Dr. M. O. Bruker, schreibt: «Es wäre abzuklären, ob das Kind mit Kuhmilch oder deren Produkten ernährt wird. Möglicherweise reagiert es empfindlich auf das «artfremde» Eiweiss der Milch. Empfehlenswert wäre dann eine Umstellung der Kost auf eine *biologische Vollwertkost ohne tieri-*

Leserfoto von Vreny Marty:
Ein Wintertraum

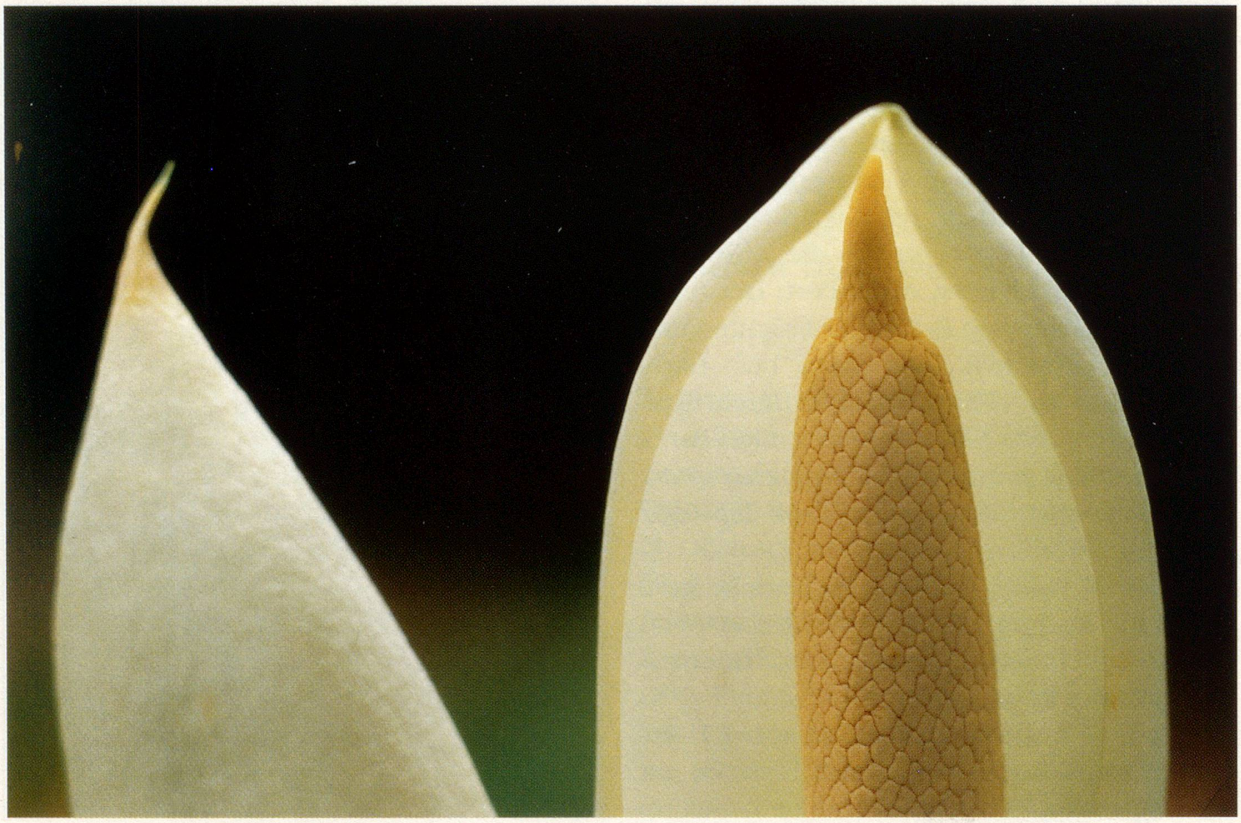
sches Eiweiss. Zu diesem Thema kann ich das Buch *«Biologischer Ratgeber für Mutter und Kind» von Dr. med. M. O. Bruker und Ilse Gutjahr* empfehlen.»

Herr M. S. aus Volketswil, der eine Drogerie und Gesundheitspraxis führt, schreibt: «Ich würde raten, eine Austestung mit der *Bioresonanz*-Methode auf Nahrungsmittelallergien vorzunehmen. Treffen noch Symptome wie Milchunverträglichkeit, längerer Milchschorf im Säuglingsalter zu, könnte es sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um eine *Milcheiweissallergie* handeln. Die Behandlung in diesem Alter: striktes Weglassen aller milchhaltigen Produkte für zirka sechs Wochen. Gleichzeitig wird der Therapeut eine homöopathische Behandlung verordnen. Bei folgender Adresse ist der nächstliegende Therapeut, der mit Bioresonanz arbeitet, zu erfragen: Biorena AG, Hr. Nagel, CH-3154 Rüschegg/Heubach, Tel. 031/738 84 22.»

Frau M. O. aus Thun teilt mit: «In meiner kinesiologischen Praxis sind diese Symptome nicht mehr nur Einzelfälle. Zuerst ist sicher eine *Neuralkinesiologische Testung* auf Belastung mit diversen toxischen Stoffen wichtig. Mein Rat: Suchen Sie einen Kinesiologen auf, der solche Kenntnisse besitzt (Neuralkinesiologie nach Dr. med. Dietrich Klinghardt).»

Herr K. P. aus Celle empfiehlt aufgrund seiner eigenen langjährigen Krankheitsgeschichte eine Behandlung mit *Regenaplexen*. «Dabei handelt es sich um homöopathische Komplexmittel eines deutsch-schweizerischen Herstellers. Die Adresse eines erfahrenen Regenaplex-Therapeuten in der Nähe des Mädchens erfahren Sie über Adresse des Herstellers. In Deutschland: *Regenaplex Arzneispezialitäten GmbH. Postfach 5609, D-78435 Konstanz.* In der Schweiz: *Regena AG, Riedholzstrasse 1, CH-6030 Ebikon/Luzern.*»

Frau S. S. aus Kitzingen berichtet: «Mein Neffe, geboren im März 1995, bekam in der 6. Lebenswoche Neurodermitis. Was mit immer neuen Hoffnungen alles ausprobiert wur-



LESERFORUM-GALERIE – DAS LESERFOTO IM DEZEMBER

Gert Gebhardt: Symphonie in Weiss

de, könnte ganze Bände füllen. Helfen konnte letzten Endes ein Arzt, der die *klassische Homöopathie* nach Dr. Hahnemann durchführt. Unbedingt zu erwähnen ist, dass der kleine Patient in der schlimmsten Zeit von Kopf bis Fuss verkrustet war, man sah keinen Zentimeter normale Haut.»

Frau M.-L. H aus Zürich empfiehlt aus eigener Erfahrung das Buch von *Anne Höfler «Leg mir die Hand auf – Praktische Anleitung zur Behandlung von Kindern mit Neurodermitis und anderen chronischen Erkrankungen»*, Knaur-Verlag.

Frau J. B. aus Berlin schickt eine Notiz aus der Zeitschrift «NEUE Gesundheit», wonach bei einem zehnmonatigen Jungen schlimme Entzündungen zurückgingen, weil seine Eltern den *Brottrunk* entdeckten. Sie badeten den Sohn darin, betupften und wuschen die befallenen Hautbereiche. Schon nach vier Tagen trat eine Besserung ein.

Frau K. O. aus Uster kennt die Probleme aus eigener Erfahrung: «Auch unser Sohn, geboren im Dezember 1996, leidet seit dem 7. Lebensmonat an Neurodermitis. Als erstes gingen wir zum Homöopathen, aber nach vier verschiedenen Mitteln konnte er nicht mehr weiterhelfen. Dann lernte ich die *Clustermedizin* kennen, und wir lassen ihn mit dieser Rückkoppelungsmedizin behandeln. Wie das funktioniert, ist etwas schwer zu erklären. Es brauchte auch etwas Zeit, bis eine deutliche Verbesserung eintrat, aber wir sind mit den Fortschritten sehr zufrieden. Der Kleine trinkt auch täglich *Stiefmütterchentee*, und wir waschen ihn auch damit ab. Mit einem Staubsauger, der den Staub im Wasser bindet, sauge ich täglich das Haus und speziell das Kinderzimmer (auch vor dem Schlafengehen). Weiterhin will er Muttermilch und bekommt sie auch zusätzlich zur Nahrung. Beim Mittagsschlaf hört er medizinische Resonanztherapiemusik, ich glaube wirklich, dass sie den Juckreiz mildert. Ausserdem trägt er tagsüber eine speziell für ihn zusammengestellte Steinkette.»

Wie die Schweiz. Zeitschrift für GanzheitsMedizin in ihrer Oktoberausgabe berichtet, hat sich eine Behandlung der Neurodermitis mit *Nachtkerzensamenöl* (Kapseln zum Einnehmen) gerade bei kleinen Kindern (unter 10 Jahren) ausserordentlich gut bewährt.

Hilfe in vielfältiger Form bietet *DAS BAND – Selbsthilfe Lunge, Asthma und Allergie, Gryphenhübeliweg 40, CH-3006 Bern, Tel. 031/352 11 38* und *Fax 031/351 61 85.* Diese Organisation arbeitet eng mit den Ärzten der Schweiz. Gesellschaft für Allerlogie und Immunologie zusammen und organisiert auch Veranstaltungen für Betroffene.

In Deutschland kann man sich an die *Arbeitsgemeinschaft Allergiekrankes Kind, (AAK), Hauptstrasse 29, D-35745 Herborn, Tel. 02772/92 87-0* wenden oder an den *Allergiker- und Astmatikerbund e.V. Hindenburgstrasse 110, D-41061 Mönchengladbach, Tel. 02161/102 07.*

Die Redaktion möchte noch zwei Bücher empfehlen, die in jeder Buchhandlung erhältlich sind: *Dr. med Monika Weber «Mein Kind hat Neurodermitis – Was die Eltern wissen müssen. Wie der Alltag leichter wird.», Falken-Verlag* und *Dr. med. Nora Bergen: Allergie bei Kindern (empfohlen von der Arbeitsgemeinschaft Allergiekrankes Kind), dtv-Ratgeber.*

Möchten Sie sich am Leserforum beteiligen, schreiben Sie an:

Verlag A. Vogel
Gesundheits-Nachrichten/ Leserforum
Postfach 63 / CH-9053 Teufen
Fax CH 071/ 333 46 84
E-Mail: info@verlag-avogel.ch

Allen Lesern, die sich am Photo-Wettbewerb der Leserforum-Galerie zum Thema «Bäume» beteiligt haben, recht herzlichen Dank. So viele tolle Bilder! Alles Nähere in der GN 1/1999. • IZR

Gratis-GN aus München:
Gegen Porto-Erstattung sind die Jahrgänge 1992 bis 1996 abzugeben von Christa Skarabella, Aidenbachstrasse 219, D-81479 München, Tel. 089/ 79 55 32.